

len staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe, der Betriebe und an die Berufsfachkommissionen die Aufgabe, mit hohem Verantwortungsbewusstsein alle notwendigen Voraussetzungen dafür zu schaffen. Das betrifft vor allem eine entschiedene Verbesserung bei der Bereitstellung der berufsbildenden Literatur und anderer Unterrichtsmittel, die Vervollkommnung der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte, Erzieher und leitenden Kader und den schrittweisen Einsatz von Fachberatern für den Unterricht. Die Verantwortung des Staatssekretariats für Berufsbildung für die einheitliche Verwirklichung der staatlichen Bildungspolitik erhöht sich. Ihm obliegt dazu auch der koordinierte Einsatz der Inspektoren der Berufsausbildung auf allen Ebenen zur Kontrolle der Durchsetzung der bildungspolitischen Schwerpunkte. Die örtlichen Organe der Staatsmacht mit ihren Abteilungen Berufsbildung und Berufsberatung sollen die Betriebe bei der Ausbildung wirksamer unterstützen. Sie kontrollieren, daß die staatliche Bildungspolitik uneingeschränkt verwirklicht wird. Dazu gehört auch ihre Einflußnahme auf die Auswahl und den Einsatz der pädagogischen Kräfte.

Mit zunehmender Konzentration, Spezialisierung und Kooperation der Produktion haben Betriebe, Berufsschulen und Ausbildungsstätten die Aufgabe, über ihren eigenen Bedarf hinaus den Facharbeiternachwuchs für andere Betriebe mit auszubilden. In diesem Zusammenhang gewinnen die Betriebsberufsschulen an Bedeutung. Ihre Verantwortung als staatliche Bildungseinrichtungen ist zu erhöhen. Bei der weiteren Vervollkommnung der Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung sind die Leistungen der Betriebe, die für andere Lehrlinge ausbilden, stärker anzuerkennen.

Pflicht der Leiter der Betriebe und der staatlichen Organe ist es, ständig dafür zu sorgen, daß die Lehrer, Lehrmeister, Heimerzieher und Direktoren sich ihrer wichtigsten Aufgabe, Erzieher der Jugend zu sein und täglich gut zu unterrichten, voll und ganz widmen können. Als Beauftragte des Arbeiter-und-Bauern-Staates bilden sie mit großem politischem Verantwortungsbewußtsein und hohem pädagogischem Geschick Facharbeiter mit solidem beruflichem Können heran und prägen wesentlich das politische und moralische Antlitz der Jugend.

Den Kadern der Berufsausbildung gehört die ständige Fürsorge der Partei und der Regierung sowie der ganzen Gesellschaft. Ihre Arbeit sollte in vielfältigen Formen gewürdigt werden. Hohe gesellschaftliche Anerkennung gebührt ebenfalls den Lehrfacharbeitern, die gemeinsam mit ihren Kollektiven bei der Heranbildung junger Facharbeiter einen wertvollen Beitrag leisten. Das Bemühen der Pädagogen wird erfolgreich sein, wenn sie vertrauensvoll mit den Eltern der Lehrlinge zusammenarbeiten. Die Partei würdigt den Beitrag vieler Eltern, die durch ihr Vorbild und ihren Einfluß an der Heranbildung junger sozialistischer Persönlichkeiten mitwirken.

Als aktiver Helfer und Kampfesreserve der SED, als Interessenvertreter der Jugend richtet die Freie Deutsche Jugend ihr Wirken darauf, daß die Lehrlinge einen wachsenden Beitrag bei ihrer Entwicklung zu qualifizierten, klassenbe-